

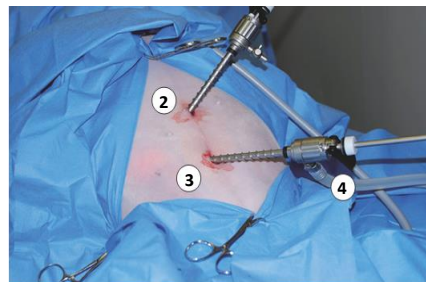
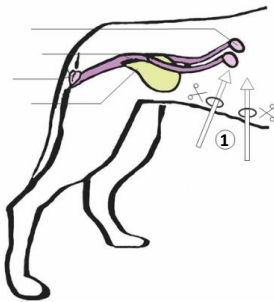
Laparoskopische Kastration bei der Hündin

Warum laparoskopische Kastration?

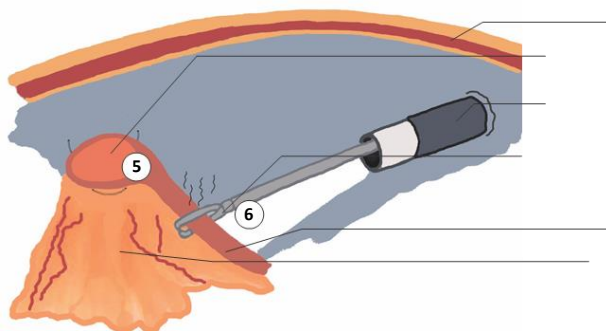
Eine Operation ist immer ein Eingriff, der das Wohlbefinden eines Tieres beeinflusst. Je schonender der Eingriff, desto schneller fühlt sich das Tier wieder wohl. Deshalb ist es unser Ziel, durch Fortbildung und Investition in die moderne Medizintechnik unsere Leistung gegenüber Ihrem Tier stetig auszubauen und damit auch die laparoskopische Kastration (Knopflochtechnik) in unserer Klinik anzubieten.

Vorgehen

Mittels kleiner Schnitte werden zwei Zugänge in die Bauchhöhle gelegt (1). Ein Zugang wird für das Endoskop (Kamera/Optik) (2), der andere für die Arbeitsinstrumente (3) benutzt. Durch Einblasen von CO₂ in die Bauchhöhle wird die Sichtbarkeit der Organe verbessert (4).



Mit einer Greifzange werden die Eierstöcke (5) angehoben und anschliessend mit einem hochkomplexen humanmedizinischen Instrument (Ligasure) abgetrennt (6). Die Eierstöcke werden durch den Arbeitskanal aus der Bauchhöhle entfernt und die Zugänge mittels Naht verschlossen.



Bauchdecke
Eierstock mit Faden an Bauchdecke fixiert
Schnitt in Bauchdecke mit Arbeitskanal
Ligasure zum Abtrennen und Verschliessen der Gefässe
Gebärmutter
Eierstockbänder mit Gefässen

Vorteile der laparoskopischen Kastration

- präzises und sicheres Arbeiten unter Sichtkontrolle innerhalb der Bauchhöhle
- kleinere Operationswunde als bei herkömmlicher Kastration
- signifikant weniger Schmerzen
- weniger Komplikationen wie Wundheilungsstörungen und verringertes Infektionsrisiko
- deutlich schnellere Genesung. Der Hund ist nach drei Tagen wieder voll einsatzfähig
- es müssen keine Fäden gezogen werden

Einschränkungen

- ein Drittel höhere Kosten und geringfügig längere Operationsdauer durch höheren Arbeits- und technischen Aufwand
- bei krankhaften Veränderungen an Eierstock oder Gebärmutter muss auf herkömmliche Art operiert werden.
- sehr fettleibige und kleine Hunde unter ca. 8 Kg können nicht endoskopisch kastriert werden

Für Fragen zu dieser Operationstechnik stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Dr. Markus Trächsel, Fachtierarzt FVH Kleintiere und das Team der Tierklinik Rhenus